

Storm® Ultra

Happen



BASF

We create chemistry

**Attraktiv wie ein Pastenköder,
widerstandsfähig wie ein Block.**

Biozidprodukt: Rodentizid.

Biozider Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025% w/w) Flocoumafen

5 g Gebrauchsfertiger Köder

Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets
Etikett und Produktinformationen lesen.

Nur für geschulte berufsmäßige Verwender.



© = Registrierte Marke der BASF

©1 = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

3 kg

Gebrauchsfertige Köderblöcke

- ✓ Innovative wachsfreie Blockformulierung mit herausragender Annahme und extremer Widerstandsfähigkeit
- ✓ Erprobte Wirksamkeit von Flocoumafen schon nach einmaliger Aufnahme
- ✓ Ausgezeichnete Wirkung gegen Hausmaus (*Mus musculus*), Wanderratte (*Rattus norvegicus*) und Hausratte (*Rattus rattus*)



81178806DE2104

Ultrix Ultra Happen

STFI: TSBU-D15M-0008-XA7P

Biocidprodukt: Rodentizid.

Biocid Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025% w/w) Fluocoumaten

5 g gebrauchsfertiger Köder (Blockköder)

Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Nur für geschulte berufsmäßige Verwender.

Anwendungsmenge und -frequenz:

Zielorganismus	Anwendungsbereich	Anwendungsmenge pro Köderprodukt	Anwendungsfrequenz und anwendungsspezifische Anweisungen
Hausmaus und Auffaßmaus (<i>Mus musculus</i>) Jungtiere, Adulte	Innenraum und Außenbereich 1-5-Strom Ultra im Gebäude	15-25g, Entspricht 1-5-Strom Ultra Happen	Pulsbeköderung: Köderstellen erstmalig nach 3 Tagen und dann in Abständen von maximal 7 Tagen kontrollieren und anpassen. Köderstellen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffssicherstellen in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zielliere unzugänglich sind. Gebrauchsfertiger Köder zur direkten Anwendung in der Erde z. B. in Nagelbäuben oder -löchern. Pulsbeköderung.
Wanderratte (<i>Rattus norvegicus</i>) Nagelratte (<i>Rattus rattus</i>) Jungtiere, Adulte	Innenraum und Außenbereich 110-15 Ultra im Gebäude	50-75g, Entspricht 110-15 Ultra Happen	Köderstellen erstmalig nach 3 Tagen und dann in Abständen von maximal 7 Tagen kontrollieren und anpassen. Köderstellen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffssicherstellen in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zielliere unzugänglich sind. Gebrauchsfertiger Köder zur direkten Anwendung in der Erde z. B. in Nagelbäuben oder -löchern. Pulsbeköderung.

Anweisungen für die Verwendung:

Anwendung nur durch geschulte berufsmäßige Verwender.

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen. Vor der Beköderung die Nagelart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte, die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.

Zu Beginn der Beköderung die Köderstellen mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrollieren. Das gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen, die mehr als 2 Tage andauern.

In Absprache mit dem Auftraggeber das Ausmaß der Dokumentation festlegen. Dabei stellt in lebensmittelstehenden, -verarbeitenden, -lagernden oder -verkaufenden Betrieben und Gemeinschaftseinrichtungen ein Köderplan und beschueschende Kontrollberichte das Minimum dar.

Die Dokumentation muss in jedem Fall den Ort, das Ziel, die eingesetzten Biocidprodukte (Produkt und Menge) und die Durchführenden der Bekämpfungsmaßnahmen ausweisen. Die Dokumentationen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

Ziel einer Bekämpfung ist die Tilgung der Nagelpopulation im Befallsgebiet/-objekt. Für Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen und Tränken (wie z.B. verschüttetes Getreide oder Nahrungsabfälle etc.) möglichst entfernen. Davon abgesehen die Befallstellen nicht zu Beginn der Maßnahmen aufzuräumen, da dies die Nager stört und die Köderaufnahme erschwert.

Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischen Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.

Das Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung, in der die Nagelartezur Beobachtung wurden, aufgestellt werden (z.B. Nagelertwege, Nistplätze, Fressstellen, Löcher, Bause etc.).

Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden. Köderstationen müssen mechanisch ausreichend stabil und manipulationssicher sein.

Köderstationen müssen so in ihrer Umgebung Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zielliere sind. Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Um nach der erfolgten Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:

- Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
- Urnat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte, beseitigen.
- Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
- Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagelartezur unzugänglich machen oder verschließen.

Das Produkt nicht als permanenten Köder (befallsunabhängige Dauerbeköderung) zur Vorbeugung von Nagelartezur verwenden.

Wenn Köder in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserabläßungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

Verstärkte Köder und Köderreste sowie tote Nagelartezur einsammeln und gemäß den lokalen Anforderungen entsorgen, um Primär- und Sekundärvergiftungen vorzubeugen. Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagelartezur absuchen und diese über den Hausabfall oder eine Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.

Die Produkte nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallsituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.

Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Bedeckung und den Schutz der Köderstationen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen. Unbeschädigte Köderstationen und von Nager unberührte Köder können wiederverwendet werden.

Die Bekämpfungsfolge dokumentieren und belegen.

Den Auftraggeber über mögliche Präventionsmaßnahmen gegen künftigen Nagelartezur informieren. Alle relevanten Aufzeichnungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen dem Auftraggeber und zuständigen Überwachungsbehörden auf Nachfrage vorlegen.

Köderstationen müssen verwendet werden. Nur in Bereichen (z.B. geschlossene Kabeltrassen oder Rohrleitungen, Unterbauten von z.B. Elektroanlagen oder Hochspannungsschranken, Hebläufen in Wänden und Wandverkleidungen), die für Kinder und Nicht-Zielliere nicht zugänglich sind, ist eine Köderauslegung ohne manipulationssichere Köderstationen zulässig.

Resistenzmanagement:

Bei Behandlungszustand von 35 Tagen nach immer Köder verzehrt werden und kein Rückgang der Nagelartezur festgestellt wird, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden.

Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff und der Einsatz eines anderen, potenteren Wirkstoffs und alternativer Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen, ist zu prüfen.

Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff auszugehen kann.

Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulantien vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei beherrschender Einseitigkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentielle Antikoagulantien zu verwenden.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Das Produkt ist nach GHS-Kriterien entsprechend eingestuftlichpflichtig. (E)H210) Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

P101) Bei Berührung der Haut, Vermeidung, Verpackung oder Etikett bereithalten. P102) Nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.

Erlöse:

Dieses Produkt enthält einen geringungshemmenden Stoff (Antikoagulant). Bei Verzehren können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahneinfälle.

In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder im Urin kommen.

Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/medizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.

Im Falle von:

- Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.
- Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.

• Oralere Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett bereithalten. Bei Verzehren durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

Staubbindung vermeiden. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Nicht in den Untergrund/Erdboden gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation/ Oberflächengewässer/Grundwasser gelangen lassen.

Für kleine Mengen: Mit staubbinderndem Mittel aufnehmen und entsorgen. Für große Mengen: Mechanisch aufnehmen. Staubbindernd vermeiden. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.

Abfälle in geeigneten, gekennzeichneten und verschließbaren Behältern getrennt sammeln. Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich mit Wasser und Tensiden reinigen.

Beseitigung:

Nach Abschluss der Beköderung alle nicht angenommenen Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen. Hausfaktoren vermeiden, wenn Köderreste entsorgt werden.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden!

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind mit separiertem Verschluss an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackung bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Transport:

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Lagerung:

LKG 11 (Lagerklasse gemäß TRGS 510)

Gesundheitsschädlich: Trennung von geruchsabgebenden Produkten. Vor Hitze schützen. Vor Feuchtigkeit schützen.

An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Produkt unzugänglich für Kinder/Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.

Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Die Haltbarkeit beträgt 3 Jahre.

BASF SE

67056 Ludwigshafen

Deutschland

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Telefon: +49 (0)621 60 43333

Charge und Produktionsdatum aus technischen Gründen an anderer Stelle

www.postcontrol.basf.de

E-Mail: servicetand-40-basf-europe.com • ITC Europe GmbH • Industriest. 20 • D-67193 Burgkirchen • Telefon: 09343 9328-0 • Fax: 830 - 15 20 10

© = Registrierte Marke der BASF

® = Eingetragene Marke des NA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

Seife waschen.

- Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser